

II-- 41 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 2. Dez. 1971

No. 30/J

A n f r a g e

der Abgeordneten HUBER,
und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr

betreffend die Ausdehnung der "Seniorenermäßigung" auf die Benutzer von Postautoverkehrslinien

Die Österreichischen Bundesbahnen haben für den innerösterreichischen Zugverkehr die sogenannte "Seniorenermäßigung" eingeführt, d.h. Männer ab dem vollendeten 65. und Frauen ab dem vollendeten 60. Lebensjahr bezahlen lediglich den halben Fahrpreis.

Sehr viele alte Menschen, und zwar gerade jene, die in beengten wirtschaftlichen Verhältnissen leben müssen, sind in den durch Eisenbahnen nicht erschlossenen Gegenden auf die Benutzung der auf den Postautoverkehrslinien geführten Postautos angewiesen. Die Ausdehnung der Seniorenermäßigung auf den Postautoverkehr würde für sie eine spürbare wirtschaftliche Erleichterung bedeuten und die Auslastung der Postautos verbessern.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e:

1. Ist an die Ausdehnung der "Seniorenermäßigung" auf die Benutzer der Postautoverkehrslinien gedacht ?
2. Wenn ja, ab welchem Zeitpunkt ist mit dem Wirksamwerden dieser Maßnahme zu rechnen ?